

Bekanntmachung des BMBF zur Förderung von transnationalen Forschungsprojekten zum Thema "Integrierte photonische Sensorik der nächsten Generation"

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/04/2022-04-19-Bekanntmachung-EUREKA-Photonics.html>

Stichtag: 27.06.2022 | Programmausschreibungen

Richtlinie zur Förderung von transnationalen Forschungsprojekten zum Thema "Integrierte photonische Sensorik der nächsten Generation" im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative der Photonics21 Mirror Group in Zusammenarbeit mit dem EUREKA-Netzwerk (EUREKA Photonics Call 2022) vom 05.04.2022 (Bundesanzeiger vom 19.04.2022)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, in Koordination mit Fördergebern aus Dänemark, Finnland, Flandern (Belgien), Frankreich, Irland, Österreich, Polen und der Schweiz transnationale FuE-Verbundvorhaben zum Thema „Integrierte photonische Sensorik der nächsten Generation“ („Next Generation Integrated Photonic Sensing“) zu fördern. Die [Veröffentlichung der zugehörigen internationalen Förderbekanntmachung](#) sowie die Organisation und Abwicklung des gemeinsamen Auswahlverfahrens (Skizzenphase) erfolgen dabei in Zusammenarbeit mit dem Eureka-Netzwerk. Die Fördermaßnahme setzt die Zusammenarbeit innerhalb der Photonics21 Mirror Group fort, die sich aus Forschungsförderern auf dem Gebiet der Photonik in Europa (einschließlich assoziierter Länder) zusammensetzt.

Die im Rahmen dieser Aufforderung eingereichten Projektvorschläge müssen sich auf mindestens eines der drei Unterthemen beziehen:

01. PICs (photonische integrierte Schaltungen)
02. QPICs (photonische Quantensensoren)
03. Hybride Sensorik

Das Vorhaben soll mindestens eine der folgenden übergeordneten Herausforderungen adressieren:

- Klima- und Umweltschutz, einschließlich der Reduzierung des Energieverbrauchs
- Ermöglichung neuartiger Endverbraucherprodukte und Zugang zu Massenmärkten durch robuste, miniaturisierte, skalierbare und nachhaltige photonische Sensoren und Systeme

Die Anwendungsbereiche und Anwendungen (vorzugsweise Produkte), auf die das Vorhaben abzielt, müssen im Vorfeld klar benannt werden. Das Verbundvorhaben soll einen deutlichen Mehrwert aufzeigen, der sich aus der transnationalen technologischen Zusammenarbeit zwischen den Verbundpartnern ergibt (z. B. erweiterte Wissensbasis, kommerzielle Vorteile, Zugang zu FuE-Infrastrukturen usw.). Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF die VDI Technologiezentrum GmbH – Projektträger Quantensysteme beauftragt. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der transnational durchgeführten ersten Verfahrensstufe sind dem mit der operativen Abwicklung beauftragten Eureka Sekretariat bis spätestens 27. Juni 2022 Projektskizzen (Eureka Project Proposals) vorzulegen.

Quelle: BMBF

Redaktion: 22.04.2022 von Miguel Krux, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Österreich, Polen, Schweiz, EU, EUREKA

Themen: Engineering und Produktion, Förderung, Physik. u. chem. Techn.

[Zurück](#)

Weitere Informationen